

## LOKALES

13.09.2015 (Aktualisiert 17:00 Uhr)

Von Christel Voith

# Bildhauer zeigen andere Seiten ihres Schaffens

Eine Ausstellung in der Mühle begleitet den Kunstraum Oberteuringen 2015



Schattenspiele in der Mühle Oberteuringen: Die Figur "Topik" von Brigitte Schaidler vor Bildern von Kordula Schillig. (Foto: Helmut Voith)

Oberteuringen / sz Der 2009 mit Skulpturen entlang der Rotach begonnene „Kunstraum Oberteuringen“ lebt. Manche Kunstwerke wie Andreas Eltrichs „Tulpe“ stehen bis heute, andere haben seither neuen Werken und neuen Künstlern Platz gemacht. Auch dieses Jahr findet man unter den 16 Skulpturen entlang der Rotach wieder acht neue Kunstwerke.

Zur Eröffnung des „Kunstraums 2015“ hat das verantwortliche Team um Barbara Kensy-Schneider und Bruno Rauscher diesmal nicht auf einen Rundgang geschickt, sondern in die Mühle eingeladen, wo die beteiligten Künstler neben ein paar Malerinnen drei Wochen

lang auch andere Seiten ihres Kunstschaffens zeigen. Eingebunden war die Vernissage ins Mühlencafé, das des einsetzenden Regens wegen vom Hofraum in die gegenüberliegenden „Lebensräume“ verlegt wurde, wo Gelegenheit war, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen, und auch das bewährte Musikerduo „TwiceLight“ mit Jürgen Vischer und Tanja Zwerger weitersang und spielte.

Eine Reihe von Künstlern war zur Vernissage gekommen und suchte den Austausch mit Kollegen und Besuchern, die am Tag des offenen Denkmals mit seinen zahlreichen Angeboten etwas spärlich gesät waren.

## Grenzp(f)osten Oberteuringen

Barbara Kensity-Schneider begrüßte zur Ausstellung im sechsten Jahr des Skulpturenwegs und wies auf den neuen Flyer hin, der alle aktuellen Werke im Bild zeigt und auch die Künstler kurz vorstellt. Zugleich weist dieser auf die Aktion „Grenzp(f)osten Oberteuringen“ und die im Rahmen der Ferienspiele entstandenen farbigen Grenzposten von Kindern und Jugendlichen hin, die an der Brücke stehen. Zwei „Brückenwächter“ von Alexander Weinmann hatten die Grenz-Aktion eingeleitet, die neuen Brückenwächter „Golden Eye & Silberblick“ von Dietmar Hawran aus Ravensburg haben sie abgelöst. Er ist als Künstler ebenso neu hinzugekommen wie Hansjörg Beck aus Ilmensee und Oliver Ritter aus Salem-Mittelstenweiler.

Die Ausstellung in der Mühle bietet einen bunten Querschnitt durch heutiges Kunstschaffen in Skulptur, Zeichnung und Malerei. Die einzelnen Werke sind nicht streng nach Künstler angeordnet, sondern treten an verschiedenen Stellen miteinander in Dialog. So macht es Spaß, das Puzzle zu ergründen und wieder neue Facetten zu entdecken. Meint man am Fenster, die Malerin Jolanta Switaski-Schaefer an überwiegend in Rottönen gehaltenen, mit Lack überzogenen Mischtechniken zu erkennen, findet man bei der Treppe ein großformatiges abstraktes Bild in lebhaft strukturiertem Weiß. Auch Kordula Schillig zeigt mit dem bewegten Bild „Mare Nostrum“ eine andere Seite als in den auf Würfeln entgegenblickenden Gesichtern. Beide Malerinnen sind wie die Klangcollagen ausstellende Dorle Ferber nicht im Kunstraum vertreten. Dagegen ist Michael Kussl in der Mühle mit Fotomontagen präsent und draußen im „Wiesenballett“ mit farbigen Figuren aus Baustahl. Unverkennbar sind Skulpturen von Mirko Siakkou-Flodin. Neu im Freien ist eine rote „Galeere“ aus Baustahl vom Schrottplatz, während sein imposanter „springender Tiger“ neben der Mühle wacht und drinnen zwei kleinere Skulpturen zu finden sind. Marmor und Eiche kombiniert Falko Jahn zur bewegenden Skulptur „Blinddate mit Engel“, an der Tür schmiegt er eine weibliche Marmorfigur in Holz. Mit einer Kreuzskulptur aus Apfelbaumholz und einem großformatigen abstrakten Acrylbild zeigt sich Emil Mager als Maler und Bildhauer. Mit verschiedenen Materialien experimentiert Dietmar Hawran, der drinnen neben einer schwingenden Schmiedeplastik auch eine Steinskulptur und eine als reife Frucht „getarnte“ Stahlkugel zeigt, während Oliver Ritter in golden schimmernder Bronze „Sternenfängerin“ und den „göttlichen Funken“ einfängt.

Hier ist nicht der Raum, alle Künstler vorzustellen, dazu ist noch bis Sonntag, 4. Oktober,

Gelegenheit bei einem Besuch in der Teuringer Mühle.

Die Ausstellung in der Mühle ist bis 4. Oktober sonntags von 14 bis 18 Uhr und zu Kulturveranstaltungen geöffnet.

## EMPFOHLENE NACHRICHTEN

powered by plista



06.01.2016

### Junggesellenabschied läuft aus dem Ruder

Fünf Damen, alle mehr als 20 Jahre alt, haben sich am Dienstag gegen 15 Uhr im Ulmer Stadtgebiet getroffen, um einen Jungesellinnenausstand zu feiern. [weiter](#)



### Testen Sie das Dusch-WC.

Geberit AquaClean. Das WC, das Sie mit Wasser reinigt. [weiter](#)

ANZEIGE



11.01.2016

### Frau wird sexuell belästigt

Eine 35-jährige Frau ist am Sonntagabend sexuell bedrängt worden. Die Polizei sucht Zeugen. [weiter](#)



11.01.2016

### Randalierender Asylbewerber zündet...

Ausgerastet ist ein 23-jähriger Mann im Asylbewerberheim an der Ravensburger Schützenstraße, wie Polizei und Staatsanwaltschaft mitteilen. [weiter](#)



### Nur im puren Kern steckt der pure Genuss

Wieso kaltgepresste Raps-Kernöle so besonders sind, lesen Sie hier. [weiter](#)

SPONSORED



10.01.2016

### Schussenhexen sagen Kinderumzug und...

Der Kinderumzug samt närrischem Treiben im Anschluss sowie der Hexenball der Narrenzunft Schussenhexe Mariabrunn werden dieses Jahr nicht stattfinden. [weiter](#)

URL: [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Bildhauer-zeigen-andere-Seiten-ihres-Schaffens-](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Bildhauer-zeigen-andere-Seiten-ihres-Schaffens-)

\_arid,10303969\_toid,319.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.

Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [online@schwaebische.de](mailto:online@schwaebische.de).